

bey solcher beschaffenheit, hoffe aber der H. ... werde aller Nodtwendig-
kheidt Mittel Verschaffen, darzu ich auch das meinige gern thuon will. Zwiff-
len nidt der H. ... werd mein letz[t]es schreiben von dem ersten diss³ emp-
fangen haben, auff welches mich auch beziehen thuon".

Mit Grüssen an ihn und seine Gattin [Maria Margaritha P f y f-
f e r] schliesst das Schreiben, welchem aber noch ein am nämli-
chen Tag geschriebener Zettel mit folgendem Inhalt beiliegt:

"Weillen der bott weg geihldt, und in dem schriben vermeldt hab, das ich der
Maria Regina schriben überschickhe, so aber Vergesen worden, ist also hiebei
Zu empfan, undt bitte Seie Sambt den Khinden recomendirt Zehaben".

"Vohm 19. Novembris A [16]71 darin aber die schuldt uff Zufikhen anzogen
wirdt."

- 1) Franz Ludwig von Roll war Gerichtsherr der Herrschaft Bernau.
- 2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866, 9.1.1.-9.1.4.
- 3) s. AH 63/58

Original, mit Siegel. Glosse und Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 63, 117-119 - Blatt 117a^v und 118^v leer

54

1671 Mai 20., Bernau¹

A

SCHREIBEN VON [FRANZ LUDWIG] VON ROLL AN RITTER UND STATTHALTER
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. [DER FREIEN AEM-
TER], ZUG

"Sein geliebtes von dem 9. diss ist mihr den 15. per Baden woll behendiget
worden, auss deme" er vernommen habe, dass es ihm, seiner Gattin
[Maria Margaritha P f y f f e r] und all seinen Lieben gut gehe.
Glücklicherwise könne er von sich dasselbe vermelden.

"So dan hab ich bedurlich Vernommen des H. Suhn H e i n r i c h L u d w i g,
ohn wissendt und wider den willen dess H. ... Zu Zug ankhomen, auch alda
haushäblich Zewohnen vohrhabs, darvon ich khein wisenschafft gehabt, mein
dochter [Maria Regina von R o l l, die Gattin Heinrich Ludwig Zurlaubens]
währe mihr lieber [im Schloss] Zu Zufikhen, alwoh Seie Vileicht midt wenige-
rem hausen khendt alss Zue Zug, wan dieselbe Sich widerwillen dess H. ... und
der seinen alda uffhaldt, undt etwan Jhr schuldighkheidt nit erzeigen mecht,
ist mihr sehr leidt, wie ich vernomen währe Sei gern Zue Zufikhen gebliben,

✓
59